

Pressemitteilung

Biel/Bienne, den 24. Mai 2016

BABEL: Die 25 meistgesprochenen Sprachen der Schweiz unter der Bundeshaus-Kuppel Die multikulturelle und mehrsprachige Schweiz oder wenn eine Sprache sich verändert

Das Forum für die Zweisprachigkeit freut sich, die Ausstellung BABEL von Olivier Suter präsentieren zu können. Dieser hatte Bundesrat und Kulturminister Alain Berset gebeten, einen Text zu verfassen zur Mehrsprachigkeit und Multikulturalität in der Schweiz. Der Text wurde anschliessend sukzessive in die (gemäss BFS-Statistiken) 25 meistgesprochenen Sprachen des Landes übersetzt, nicht von professionellen Übersetzern, sondern von die jeweilige Sprache Sprechenden, nach System Buschtelefon. Trotz der mehrfachen Übersetzungen blieb der ursprüngliche Text erhalten. Das Ergebnis wird der Öffentlichkeit¹ vorgestellt an der Vernissage vom 31. Mai unter der Kuppel des Bundeshauses und kann ebenfalls am 3. und 10. Juni (16-17 Uhr) besichtigt werden. Am 30. Mai und 17. Juni ist die Ausstellung für Bundesparlamentarier und akkreditierte Journalisten zugänglich. Mit diesem Projekt soll die Frage der Sprachen und Kulturen in der Schweiz auf originelle und museale Art thematisiert werden. Die Ausstellung wird anschliessend an verschiedenen Orten des Landes gezeigt.

Bundesrat Alain Berset hat auf die Anfrage des Freiburger Künstlers Olivier Suter, ob er einen Text zu Mehrsprachigkeit und Multikulturalität der Schweiz schreiben würde, positiv geantwortet. Das Projekt BABEL bestand dann darin, diesen Text in die 25 meistgesprochenen Sprachen der Schweiz zu übertragen. Jede Übersetzung wurde von einem/einer in der Schweiz wohnhaften Muttersprachler/in vorgenommen. Die Reihenfolge der Übersetzungssprachen entspricht der absteigenden Ordnung der Anzahl Sprecher der jeweiligen Sprache, wie sie vom BFS 2010 erfasst worden waren: An erster Stelle steht das Deutsche mit 4'276'097 Sprechenden, an letzter das Rumänische mit nur 7'754 Sprechenden.

Nachdem das Projekt entsprechend dem System Buschtelefon gestaltet wurde, verfügte jede/r Übersetzer/in nur über den Text jener Person, die in der Sprachenfolge gerade davor kam. Damit das Publikum die Veränderungen, die der Text im Laufe der 25 Übersetzungen erlitt, nachvollziehen kann, wurden diese ins Französische, Deutsche und Italienische zurückübersetzt. Der Originaltext erlitt im Laufe der Übersetzungen vielfache Abänderungen, sein eigentlicher Sinn blieb jedoch erhalten.

Thematisierung der Sprachenfrage

Bei BABEL geht es darum, das Problem der Sprachen und Kulturen in der Schweiz auf originelle und

¹ Öffentlicher Zugang nur mit Anmeldung, begrenzte Platzzahl: forum@bilinguisme.ch

museale Weise zu thematisieren und dabei die Frage des trotz Sprach- und Kulturbarrieren gegenseitigen Verstehens in der Schweiz zu erörtern. Gleichzeitig macht die Ausstellung auf die 25 meistgesprochenen Sprachen in der Schweiz aufmerksam und hebt nebenbei auch noch die extreme Sprachenvielfalt unseres Landes hervor, das um die 190 Idiome zählt. Anhand von ausgewählten Auszügen gibt BABEL auch einen Einblick in die Veränderungen, denen eine Sprache unterzogen werden kann.

Die Thematik von Mehrsprachigkeit und Multikulturalität ist fester Bestandteil des aktuellen Geschehens in unserem Land. Genau an diesem 31. Mai um 12 Uhr findet übrigens das erste Treffen der Parlamentariergruppe zur Mehrsprachigkeit der Eidgenössischen Räte statt.

Nach der Ausstellung im Bundeshaus soll BABEL an verschiedenen Orten der Schweiz gezeigt werden, um ein breit gefächertes Publikum auf die Thematik des Projektes aufmerksam zu machen.

Vernissage: Kuppel des Bundeshauses, Dienstag, 31. Mai, 17.45 Uhr, in Gegenwart von Bundesrat Alain Berset und Nationalratspräsidentin Christa Markwalder. Besichtigung ebenfalls möglich am 3. und 10. Juni von 16 – 17 Uhr.

Informationen:

Olivier Suter, 079 709 48 43 – E-Mail : oliviersuter@bluewin.ch

Virginie Borel, Forum für die Zweisprachigkeit - 078 661 89 75 – E-Mail :

virginie.borel@zweisprachigkeit.ch

Dienstag, 31. Mai, 17.45 Uhr

Kontakte:

Forum für die Zweisprachigkeit, Virginie Borel – 078 661 89 75 – E-Mail:

virginie.borel@zweisprachigkeit.ch

Olivier Suter, oliviersuter@bluewin.ch